

Charles Taylors **Politik der Anerkennung**

Identität



Anerkennung

Ethik der Authentizität - Politik der Anerkennung

**Sphäre der
persönlichen
Beziehungen**

**Sphäre der
Gesellschaft
und der Politik**

Politik der Gleichheit

Gleichbehandlung

Neutralität

Universalismus

***Blindheit gegenüber
den Unterschieden
zwischen den Menschen***

***mit dem Ziel der
Vermeidung jeglicher
Diskriminierung***

Politik der Differenz

**Behandlung gemäß
den Besonderheiten**

Werturteil

Pluralismus

***Respekt gegenüber
den Unterschieden,
einschließlich einer
'discrimination positive'***

***mit dem Ziel der
Anerkennung der je
authentischen Identitäten***

Politik der Gleichheit | Politik der Differenz



Liberalismus II

1. Beruht auf einer Idee des guten Lebens
2. Verlangt die unterschiedslose Verteidigung bestimmter Rechte, etwa der Freiheitsrechte
3. Anerkennt unterschiedliche individuelle und kulturelle Identitäten
4. Orientiert sich am Anspruch von Individuen und Gruppen, in authentischer Weise fortzubestehen
5. Ist daher bereit, zwischen dem Grundsatz der Gleichbehandlung einerseits und dem Recht auf kulturelles Überleben andererseits abzuwägen, und zwar auf dem Weg substantieller Werturteile

Liberalismus II

Beispiel Quebec:

Recht auf kulturelles Überleben

Problem: Gleichheitsgrundsatz

Beispiel Rusldie:

„Bei uns ist das eben so.“

Problem: Marginalisierung

Liberalismus II

Abwägung über die Wichtigkeit der Gleichbehandlung einerseits und der Wichtigkeit des Überlebens einer Kultur andererseits, und zwar aufgrund von Werturteilen auf der Basis der zu Grunde liegenden Konzeption des Guten

Prinzip der **Anerkennung von Differenzen**

Prinzip der **Gleichbehandlung von Gleichberechtigten**



Anders als im Liberalismus I:
Anerkennung kultureller Identitäten



Wie im Liberalismus I:
Verteidigung zentraler Grundrechte

Universelles menschliches Potential



eine eigene Identität hervorzubringen



Menschenwürde

Konzeption des Guten